



Amtlich anerkannte Prüfstelle für die Zulassung neuer Baustoffe,
Bauteile und Bauarten · Forschung, Entwicklung, Prüfung,
Demonstration und Beratung auf den Gebieten der Bauphysik

Institutsleitung
Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil.
Dr. h.c. mult. Dr. E.h. mult.
Karl Gertis

Prüfbericht HoFM-18/1999

Bestimmung der Wasserdampf-Durchlässigkeit nach DIN 52 615

Auftraggeber: JACOBS GmbH
Hauptstr. 93b
Burg-Reuland

Geprüftes Material: "Stabithermo"
Mehrlagige Verbund-Wärmedämm-Matte
(Luftpolsterfolie auf beiden Seiten mit
Aluminiumfolie beschichtet)

Probennahme

Das zu prüfende Material ist am 1. Oktober 1999 im Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Holzkirchen eingegangen. Für die Durchführung der Prüfungen ist die mehrlagige Matte zerteilt und nur die außenliegende Aluminiumfolie geprüft worden.

Probenbeschreibung und Probenbezeichnung

Die Aluminiumfolie hat eine
Mittlere Dicke: 0,07 mm
Mittlere Flächenmasse : 133 g/m²
Probenbezeichnung: H677_A1 bis H677_A3.

Prüffläche

Quadratisch, Kantenlänge 100 mm.

Prüfverfahren

Bestimmung der Wasserdampf-Durchlässigkeit von Bau- und Dämmstoffen nach
DIN 52 615, Ausgabe November 1987, (Trockenbereichsverfahren: 23 - 0/50;
Sorbens: Kieselgel).

Prüfergebnisse

Die Prüfungen wurden im Zeitraum vom 5. Oktober bis 3. Dezember 1999 durchgeführt. Über den Untersuchungszeitraum von 2 Monaten läßt sich mit der nach Norm ausgeführten Meßanordnung die Wasserdampfdurchlässigkeit der Aluminiumschicht nicht exakt bestimmen. Die Ergebnisse liegen im Bereich der Meßunsicherheit, wonach auf eine äußerst geringe Wasserdampfdurchlässigkeit zu schließen ist. Demzufolge darf die gesamte mehrlagige Wärmedämm-Verbundmatte „**Stabithermo**“ als praktisch wasserdampfdicht bezeichnet werden.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben.

Der Prüfbericht umfaßt
2 Seiten Text.

Holzkirchen, den 8. Dezember 1999

Auszugsweise Veröffentlichung nur mit
schriftlicher Genehmigung des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik gestattet.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR BAUPHYSIK

Sachbearbeiter:

Dr. rer.nat. C. Fitz



Prüfstellenleiter:

Prof. Dr.-Ing. K. Kießl